

**Zeitschrift:** Rote Revue - Profil : Monatszeitschrift  
**Herausgeber:** Sozialdemokratische Partei der Schweiz  
**Band:** 67 (1988)  
**Heft:** 7-8

**Vorwort:** Eine Europatagung der SPS  
**Autor:** Schulthess, Verena / Meier, Felix

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Eine Europatagung der SPS

Von Verena Schulthess und Felix Meier

Schlagen Sie irgendeine Zeitung auf: Mit grosser Wahrscheinlichkeit finden Sie einen Artikel zu Europa.

Schauen oder hören Sie in ein Politzmagazin von Fernsehen oder Radio hinein: Mit Bestimmtheit wird ein Beitrag sich mit der europäischen Integrationsfrage beschäftigen!

Mit anderen Worten: Informationen soweit das Auge reicht und das Ohr hört. Und jetzt auch noch die SPS! Ist das nicht des Guten zuviel? Insofern Zahlen ein Gradmesser sein können, hat die knappe Hundertschaft interessierter – und bis zum Schluss engagiert mitarbeitender – Genossinnen und Genossen gezeigt, dass des Guten wohl kaum zuviel getan werden kann. Im Gegenteil. Das Thema Europa ist zweifelsohne lanciert, auch ohne die Partei(-en): Das wirtschaftliche Tun und Handeln – auch der Schweiz – ist bereits europäischer Alltag, Pflöcke sind zum Teil bereits eingeschlagen. In diesem Sinne ist es mehr als höchste Zeit, das Thema gesamtpolitisch aufzuarbeiten, es auch aus anderen als nur ökonomischen Blickwinkeln anzugehen. Und zwar bevor die Pflöcke einbetoniert werden und Volk und Parlament zu reinen Nachvollziehern bzw. Erfüllungsgehilfen marginalisiert werden. Gestaltender Wille und eigenständige Vorstellungen sind gefragt; und hier ist die SPS als Partei gefordert!

Um diesen Anspruch überhaupt formulieren, geschweige denn einlösen zu können, bedarf es der Kompetenz. Eine deren Grundlagen ist sicher die

Information, und zwar möglichst aus erster Hand. Zu diesem Zwecke haben wir die Tagung organisiert und vier Referenten nach Bern gebeten. Deren Ausführungen kamen in weiten Teilen diesen Anforderungen nach. In einem gewissen Sinne gingen sie sogar darüber hinaus. Indem sie nämlich, nicht nur über den Kopf – inhaltliche Aussage –, sondern auch über das Auge und das Ohr – das Wie der Aussage – deutlich machten, dass die vordergründig verbindliche und verbindende Idee der europäischen Integration letztlich doch auch wieder aus der Summe der einzelnen Erfahrungen, Interpretationen und – vor allem – geschichtlichen Hintergründe besteht. So setzte Doris Morf, als engagierte Repräsentantin des Europarates, ihre Erfahrungen und auch das Selbstbewusstsein des Europarates neben die, ebenfalls engagierte, aber aus der Rolle des Beobachters erfolgende umfassende Analyse und Ausbreitung des Problemkataloges von Bundesrat René Felber. François Staedelins französisch geprägter Pragmatismus und sein Erfahrungshintergrund als Gewerkschafter ergänzten die aus spezifisch deutscher Sicht erfolgten Überlegungen und Erfahrungen von Alwin Brück.

So lieferten die Referenten einerseits Input zur Information und machten zugleich deutlich, dass ein hohes Mass an Toleranz und Verständnis vonnöten sein wird, allein schon die Diskussion fruchtbar zu führen. Und diese wird notwendig sein, denn unseres

Erachtens hat unsere Partei nicht nur die Chance, sondern geradezu den Auftrag, die Verantwortung für Fragen der sozialen, arbeitsmarktlichen und kulturellen Konsequenzen eines europäischen Schulterschlusses zu übernehmen.

Dass grosse Teile der Partei willens sind, diese Aufgabe zu übernehmen, hat die grosse Zahl der interessierten Tagungsteilnehmer gezeigt. Damit die Partei aber auch fähig ist, sich die dafür notwendige Kompetenz zu erwerben, bedarf es weiterhin grosser, auch informativer Anstrengungen.

Die «Rote Revue» publiziert in der Folge die Referate von Bundesrat René Felber und jenes von Alwin Brück, Mitglied des deutschen Bundestages.

## Reise in die UdSSR

Erstmals seit dem Bestehen der Sowjetunion hat Anfang Juli eine Delegation der SPS dieses Land besucht.

Es handelte sich um eine offizielle Einladung auf Parteiebene zum Zwecke Informationen aus erster Hand zu bekommen. Insgesamt hatte die Delegation über 26 Stunden offizielle Gespräche geführt. Die Reise führte nach Moskau und nach Kiew, der Hauptstadt der Ukraine. Im Laufe dieses Jahres werden wir ausführlich in der «Roten Revue» auf diese Reise zurückkommen.